

Ich bestelle gg. Rechnung aus dem BdWi-Verlag

- M. Geis, St. Niese, Chr. Schröder (Hg.): Hessen hinten!
8,00 € (bis 15.09.: 6,40 €)
- BdWi, fzs, GEW (Hg.): Bildung – Beruf – Praxis. 7,00 €
- BdWi, fzs (Hg.): Chancengleichheit qua Geburt? 7,00 €
- BdWi, fzs (Hg.): Studiengebühren. 7,00 €
- Chr. Kaindl (Hg.): Subjekte im Neoliberalismus. 18,00 €
- Chr. Kaindl (Hg.): Kritische Wissenschaften im Neoliberalismus. 18,00 €
- O. Brüchert, A. Wagner (Hg.): Kritische Wissenschaft, Emanzipation und die Entwicklung der Hochschulen. 14,00 €
- J. Wernicke, T. Bultmann (Hg.): Netzwerk der Macht – Bertelsmann. 15,00 € (17,00 €)
- A. Heimberg (Hg.): 15 Jahre Feministisches Archiv Marburg. 8,00 €
- Volksuni Berlin (Hg.): Mehr Bildung wagen. 14,00 €

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

Datum, Unterschrift

Nicht rabattierte Lieferungen von Büchern und Broschüren erfolgen porto- und versandkostenfrei.

BdWi
Gisselberger Str. 7
35037 Marburg

Bücher & Broschüren aus dem BdWi-Verlag

BdWi, fzs, GEW (Hg.): Bildung – Beruf – Praxis. Bildungsreform zwischen Elfenbeinturm und Verwertungslogik. 68 S. A 4, 7,00 €

BdWi, fzs (Hg.): Chancengleichheit qua Geburt? Bildungsbeteiligung in Zeiten der Privatisierung sozialer Risiken. 80 S. A 4, 7,00 €

BdWi, fzs (Hg.): Studiengebühren, Elitekonzeptionen & Agenda 2010. 76 S. A 4, 7,00 €

Christina Kaindl (Hg.): Subjekte im Neoliberalismus. 294 S. A 5, 18,00 €

Christina Kaindl (Hg.): Kritische Wissenschaften im Neoliberalismus. 282 S. A 5, 18,00 €

Oliver Brüchert, Alexander Wagner (Hg.): Kritische Wissenschaft, Emanzipation und die Entwicklung der Hochschulen. 244 S. A 5, 14,00 €

Jens Wernicke, Torsten Bultmann (Hg.): Netzwerk der Macht – Bertelsmann. 434 S. A 5, 15,00 € (2. erw. Aufl. i.E., 17 €)

Anke Heimberg (Hg.): 15 Jahre Feministisches Archiv Marburg. Ein Projekt der Studentinnen- und Frauenbewegung. 120 S. B 5, 8,00 €

Volksuni Berlin (Hg.): Mehr Bildung wagen. Bildungskrise als Machtfrage. 140 S. A 5, 14,00 €

(Bilder: PixelQuelle.de)



BdWi

Gisselberger Str. 7

35037 Marburg

Telefon: 06421-213 95

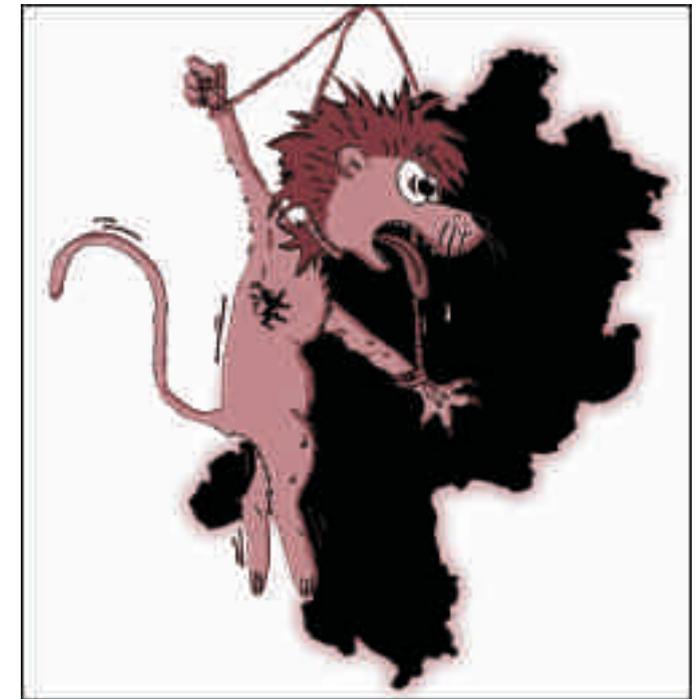
Telefax: 06421-246 54

E-Mail: bdwi@bdwi.de

<http://www.bdwi.de>



**Marco Geis, Steffen Niese,
Christian Schröder (Hg.)**
Hessen hinten!



**Sieben Jahre hessische CDU
an der Macht –
Eine kritische Bilanz**

Hessen hinten!

Sieben Jahre hessische CDU an der Macht – eine kritische Bilanz

Seit nunmehr sieben Jahren regiert die CDU unter der Führung Roland Kochs im ehemals ›sozialdemokratischen Musterland‹ Hessen.

Mit Hilfe einer rassistischen Kampagne gegen die »Doppelte Staatsbürgerschaft« ins Amt gekommen, versteht sich die hessische Landesregierung als Vorreiterin eines neoliberalen Umbaus der Gesellschaft: Kernprojekte auf landespolitischer Ebene waren und sind dabei zum einen die Sanierung des Haushalts auf dem Rücken von sozial schwächer gestellten Menschen im Rahmen der sog. »Operation Sichere Zukunft«, und zum anderen die Umstrukturierung der Hochschulen, u. a. durch die Einführung von allgemeinen Studiengebühren. Mit der Fusion und anschließenden Privatisierung der Universitätsklinik Gießen und Marburg sowie der ersten Teilprivatisierung des Gefängnisses in Hünfeld setzte die hessische Landesregierung beim Ausverkauf von öffentlicher Infrastruktur bundes- wie europaweit Maßstäbe.

Der vorliegende Sammelband untersucht die hessische Landespolitik auf drei verschiedenen Ebenen. Der erste Teil gibt im Rahmen von neun Beiträgen einen Überblick über Veränderungen in konkreten Politikfeldern. Die Autorinnen und Autoren bilanzieren landespolitische Entwicklungen in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, der Gleichstellungspolitik sowie in der Verkehrs-, Umwelt-, Sicherheits- und Flüchtlingspolitik der letzten Jahre. Der zweite Teil untersucht die Widersprüche zwischen der geschriebenen Hessischen Verfassung mit ihren besonderen, progressiven Potentialen und der verfassten Wirklichkeit Hessens. Wie sich zeigt, ist die ernsthafte Auseinandersetzung mit ihren Inhalten v. a. auch vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um eine Europäische Verfassung fruchtbar. Der dritte und letzte Teil befasst sich mit den Auseinandersetzungen um das politische Mandat. Denn diesen müssen sich Studierendenschaften immer wieder stellen, wenn sie im Rahmen von Veranstaltungsreihen, wie eben jener, die diesem Sammelband zugrunde liegt, ihrem Auftrag der politischen Bildung nachgehen und dabei notwendigerweise die politische Praxis der Regierungspartei sowie die daraus resultierenden Folgen öffentlich kritisieren.

Inhalt

Marco Geis, Steffen Niese, Christian Schröder
Vorwort der Herausgeber

I Kritische Bilanz hessischer Regierungspolitik

Franz Segbers
Neoliberale Reorganisation des Sozialstaates
Zur Sozial- und Arbeitsmarktpolitik der Hessischen Landesregierung

Clarissa Rudolph
Frauen- und Gleichstellungspolitik:
Vor- und Rückwärtsbewegungen in Hessen

Andreas Keller
Über Gebühr reformiert – die Umstrukturierung der hessischen Hochschulen
Fortschrittliche Hochschulpolitik – als Hessen noch ›vorn‹ war

Fabian Rehm
Ein mittelhessischer Leuchtturm?
Die Privatisierung der Universitätskliniken Gießen und Marburg

Hans-Gerd Öfinger
Rückwärtsgang im Öffentlichen Nahverkehr

Roger Treuting
Ausbaugeschichten

Wolfgang Schuchart
Ökologie als politisches Schlusslicht: Umwelt- und Naturschutz im Abseits

Franz-Josef Hanke
Hessen Hinten in der Sicherheitspolitik

Christian Hendrichs
Flüchtlingspolitik in Hessen – eine Bestandsaufnahme

II Hessische Verfassung und Verfassungswirklichkeit

Andreas Fisahn, Regina Viotto
60 Jahre Hessischer Verfassungskompromiss – Erinnerung an eine andere Zukunft

Jan Schalauske
In das Museum der Verfassungsgeschichte? Die gescheiterte Reform der Hessischen Verfassung

Ulrich Schneider
Dem Antifaschismus verpflichtet
Die Hessische Verfassung und die Entwicklung des (Neo-) Faschismus in Hessen

Ursula Schumm-Garling
»und bauet der Freiheit ein Haus«
Eine kritische Bilanz zu Frieden, Abrüstung und Militarisierung in Hessen

III Veranstaltungsreihe »Hessen hinten!...«und das politische Mandat der Verfassten Studierendenschaft

Nikolai Huke, Philipp Köllen, Saida Ressel
Zur Auseinandersetzung um das politische Mandat